

II. Zinzendorf im inneren Verhältnis zum hallischen Pietismus. S. 178—211.

	Seite
A. Persönliches	178—194
1. Die allmähliche Loslösung vom Pietismus.	178
2. Die Erlebung des Bußkampfes.	184
B. Der Begriff der Buße.	194—211
1. Ablehnung der Kampflehre	194
2. Die Buße als Sinnesänderung.	195
3. Der Bußkampf Christi.	205
4. Ablehnung jeder Befehrungsmethode.	209

III. Kirchlicher und unkirchlicher Pietismus. S. 211—315.

A. Begriff des Pietismus.	211—216
B. Der kirchliche Pietismus	216—237
1. Wertschätzung der kirchlichen Reformbestrebungen.	216
2. Beurteilung des Gedankens einer notwendigen Ergänzung der lutherischen Reformation.	218
3. Wesen und Wert der Kirchenzucht	221
4. Beurteilung der Mittel Dinge	232
5. Die Geltung der „unbefehrten“ Pfarrer.	233
C. Der unkirchliche Pietismus	237—262
1. Wesen und Entstehung.	237
2. Die Quäker.	243
3. Die Separatisten	244
4. Die Mjstik	249
D. Zinzendorf und Dippel.	263—315
1. Der allgemeine Zusammenhang der Entwicklung Zinzendorfs mit dem Auftreten Dippels.	263
2. Verkehr mit Konrad Dippel und Beurteilung seiner Persönlichkeit.	268
3. Auseinandersetzung mit der Versöhnungslehre Dippels.	272
4. Die Anschauung des gekreuzigten Christus	281
5. Der Begriff des Lytron	291
6. Der Begriff des „armen Sünders“	296
7. Die Heiligung aus der Person Christi	299
8. Die Heiligung als „Privileg“	304
9. Die Gnadenwahl.	307
10. Die subjektiven Vorgänge bei der Aneignung des Heils	314

Viertes Buch. Zinzendorf und das lutherische Kirchentum.

I. Die Beurteilung Luthers. S. 319—325.

II. Wert des lutherischen Kirchentums. S. 325—342.

1. Schätzung der lutherischen Kirche im allgemeinen	325
2. Beurteilung der Bekenntnisse, besonders der Augustana invariata.	333